

Körperliche Auffälligkeiten als Lehrer

Beitrag von „jenny2701“ vom 13. März 2025 23:48

Dringend Meinungen benötigt!!

Hallo zusammen,

ich bin aktuell Lehramtsstudentin für das Lehramt an Gymnasien (und ggf Gesamtschule).

Ich liebe mein Studium und wollte auch schon immer Lehrerin werden. Das will ich auch immer noch.

Allerdings habe ich ein Problem, dass mir mittlerweile leider doch große Sorgen bereitet und mich an meiner Eignung für den Beruf zweifeln lässt:

Seit meiner Geburt habe ich bereits eine Schädelasymmetrie. Zum einen ist mein Kopf also leicht nach rechts geneigt und ich habe eine „Beule“ auf der rechten Stirnseite (die kann ich jedoch gut durch meinen Pony überdecken und die ist demnach nicht so wichtig).

Mein Hauptproblem ist jedoch mein rechtes Auge: Das ist nämlich durch die Asymmetrie leider deutlich kleiner/schmäler als das Linke und (durch die Kopfhaltung) auch „schief“ / etwas nach rechts unten geneigt. Wenn ich müde bin, beginnt das Auge auch leicht zu schielen (aber eben nicht immer und nicht soo stark).

Mittlerweile habe ich einfach Angst, dass die SuS mich deshalb von Grund auf womöglich schon weniger ernst nehmen und infolgedessen weniger respektieren. Wenn ich mich an meine ehemaligen Lehrkräfte erinnere, ist mir niemand in Erinnerung geblieben, der körperlich (v.a. im Gesicht) so auffällig war und auch bei meinen Kommilitonen sticht hier niemand hervor.

Ich habe wirklich Angst, dass meine SuS mich dafür künftig beleidigen / auslachen oder sogar „nachäffen“. An sich kann ich mit Beleidigungen gut umgehen, aber dieser Punkt ist doch sehr verletzend für mich, da ich zu Schulzeiten schon dafür gehänselt wurde.

Mich macht es sehr traurig, da diese Angst das einzige ist, was mich von meinem Traumberuf abhält, aber ich befürchte, dadurch womöglich „ungeeignet“ fürs Lehramt sein und mehr auf Probleme zu stoßen als „normal-aussehende“ Lehrkräfte.

Wie schätzt ihr das ein und habt ihr eventuell Erfahrungen mit optisch auffälligen Lehrern an eurer Schule?

Und wie würdet ihr mit Beleidigungen / Verspöttungen in der Hinsicht umgehen?

Danke für alle Antworten aller Art schon mal!! Ich will auch wirklich kein Mitleid, sondern ehrliche / erfahrungsbasierte Einschätzungen :))

PS: Meine Gesundheit ist dadurch bis auf einen Sehfehler nicht eingeschränkt (falls Kommentare bzgl. Amtsarzt kommen)

Beitrag von „WillG“ vom 14. März 2025 00:54

[Zitat von jenny2701](#)

Ich habe wirklich Angst, dass meine SuS mich dafür künftig beleidigen / auslachen oder sogar „nachäffen“. An sich kann ich mit Beleidigungen gut umgehen, aber dieser Punkt ist doch sehr verletzend für mich, da ich zu Schulzeiten schon dafür gehänselt wurde.

Schwierig einzuschätzen.

Ganz generell gilt: Schüler können, wenn sie es wollen (!), zu jeder Lehrkraft, über die sich lustig machen wollen, etwas finden. Zu dick, zu dünn, zu groß, zu klein, zu alt, zu große Nase, schlechte Frisur, Glatze, schlampig gekleidet, immer zu sehr gestylt etc. Und dann muss man als Lehrkraft damit umgehen, wozu man in erster Linie vor allem ein dickes Fell braucht, um es nicht an sich ranzulassen. Die konkrete Reaktionsfähigkeit hängt ein wenig von der Schlagfertigkeit und von der Erfahrung ab. Und natürlich vom Standing, das man an der Schule hat.

So, wie du deine "körperliche Auffälligkeit" beschreibst, bietest du natürlich mehr Angriffsfläche. Und sicherlich kann es passieren, dass du häufiger oder schneller Ziel von solchen spöttischen Beleidigungen wirst (- was aber gar nicht unbedingt der Fall sein muss -). Trotzdem würde ich sagen, dass es auch bei dir im Job dann eigentlich eher davon abhängt, wie du es schaffst, mit solchen Situationen umzugehen, und weniger von den konkreten Äußerlichkeiten. Und tatsächlich wirst du auch merken, dass die Äußerlichkeiten weiter in den Hintergrund rücken, wenn du als Lehrerpersönlichkeit und durch gute Beziehungsarbeit einen entsprechenden guten Ruf an der Schule erarbeitet hast. Aber auch dann kann es immer mal wieder Beleidigungen geben, und dann gilt es eben wieder, damit zuzugehen, siehe oben.

Beitrag von „Marthereau“ vom 14. März 2025 00:56

Beleidigungen/Verspottungen:

Höflicher und respektvoller Umgang sind Bestandteil der Schulregeln. Kriegen Sie das nicht hin, gibt's zwischen die Hörner.

Was Schüler hinter meinem Rücken über mich sagen, ist mir ziemlich egal und ahnden tu ich sowas, weil es mich als Lehrer angreift. Mir persönlich fällt wenig ein, was ein Jugendlicher sagen könnte, was mich persönlich angreift, da pelle ich mir mit Verlaub ein Ei drauf.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 14. März 2025 01:39

Geh offen damit um. Hallo, ich bin Frau X und was Menschen immer als erstes sehen ist, dass mein Auge so und so aussieht. So bin ich auf die Welt gekommen und das ist für euch ungewohnt, aber ich habe dadurch keine Einschränkungen (kein räumliches Sehvermögen oder whatever). Fragt einfach nach, wenn was unklar ist.

In Englisch/Physik/Geschichte geht es heute um Folgendes...

Dinge, die man nicht ändern kann, kann man nur transparent machen. Und wenn jemand lästern sollte, dann wird dir was einfallen, was du sagen kannst, weil du ja weißt, dass das passieren kann. Die allermeisten Kinder und Jugendlichen sind aber offen und beurteilen deinen Umgang mit ihnen und das Aussehen verliert fix an Bedeutung.

Beitrag von „Gymshark“ vom 14. März 2025 02:07

Kinder lernen bereits ab der ersten Klasse (wenn nicht bereits schon in der Kindertagesstätte) den Umgang mit Anderssein - das ist inzwischen in den meisten Kerncurricula verankert.

Theoretisches Wissen alleine ändert aber noch keine Haltung, sonst gäbe es kein Mobbing (mehr).

Kinder können grausam sein und, wie schon von WillG beschrieben, wer einen Grund sucht, findet auch immer einen. Bei sichtbaren Behinderungen ist diese Grundsuche für Außenstehende leider etwas einfacher. Kindern fehlt oft noch die Fähigkeit, zu verstehen, welche Wirkung ihre Worte oder ihre Taten auf Andere haben können. Manche haben schon gelernt "Das sagt man nicht. Das verletzt die Gefühle des Gegenüber.", Andere sind da umso

direkter.

Rechne leider damit, dass du viel und oft erklären musst! Auch gegenüber manchen Eltern oder Kollegen.

Selbst wenn deine eigene(n) Klasse(n) (nach etwas Zeit) dich mit deiner Einschränkung akzeptiert, kann es immer wieder passieren, dass du über den Flur oder den Schulhof läufst und aus irgendeiner Ecke den Satz "Ihhh, da kommt die Behinderte!" hörst - von Schülern, die du vielleicht nicht kennst und die dich auch nicht näher kennen, über dich nur auf Basis deines Aussehens und ggf. deiner beruflichen Funktion urteilen. Und das nur, weil sie cool wirken wollen, sich das von Mitschülern, Rapsongs oder irgendwelchen Tik Toks anschauen.

Auch da kann man das Ganze bewusst ansprechen und pädagogisch aufziehen. Die Frage ist nur, ob man das möchte.

Frage dich selbst, ob du innerlich so stark bist, um über diesen Provokationen, denen du vermutlich regelmäßig ausgesetzt sein könntest, stehen zu können!

Beitrag von „Makatao“ vom 14. März 2025 03:24

Liebe Fragestellerin,

ich möchte dir an dieser Stelle ganz viel Mut zusprechen! 😊

Deine Sorge kann ich nachvollziehen - auch aus eigener Erfahrung. Ich habe als Vertretungskraft (Gesamtschule im Ruhrgebiet) im Zuge der Corona-Pandemie begonnen. Ähnlich wie du habe auch ich eine „optische Auffälligkeit“ im Gesicht, weshalb ich zunächst eine Heidenangst hatte, als die Masken plötzlich an Bedeutung verloren haben. Aus der Furcht heraus, dass es Spott regnen wird. Ja, anfangs gab es vereinzelt wirklich blöde Kommentare, ABER: sobald die SuS dich kennen (sei es aus dem Unterricht oder sogar nur vom Sehen auf den Schulfluren), rückt es in den Hintergrund, ehe es vollkommen irrelevant wird. [WillG](#) hat es toll beschrieben: In der Theorie kann jede Lehrkraft zur Angriffsfläche für blöde Kommentare werden. Ob mit oder ohne Auffälligkeit. Es kommt nicht darauf an, dass die Person an der Tafel „perfekt“ ist, sondern einfach, dass sie ihr Bestes gibt! Zeig dich selbstbewusst und sei nicht zu besorgt! Das wird schon! □□□□

Sollte es doch mal zu solchen Zwischenfällen kommen, bedenke bitte, dass du nicht alleine bist - ganz bestimmt wirst du ein tolles Kollegium um dich herum haben, das dir zur Seite steht! □□□

Beitrag von „Quittengelee“ vom 14. März 2025 06:21

[Zitat von Gymshark](#)

"..."

Hast du das jemals selbst gehört? Hat das schon mal jemand zu dir oder einem Kollegen/ Kollegin von dir gesagt?

Also nein, das wird nicht immer wieder passieren.

[Zitat von Gymshark](#)

Rechne leider damit, dass du viel und oft erklären musst! Auch gegenüber manchen Eltern oder Kollegen.

Wie kommst du denn dazu, sowas zu behaupten?

Du haust permanent Zeug als angebliche Wahrheiten raus, über die du nichts weißt, das weiß aber die TE nicht.

Edit: Zitat gelöscht, muss man nicht wiederholen

Beitrag von „Gymshark“ vom 14. März 2025 08:18

Kinder/Jugendliche definitiv ja, Erwachsene (oder zumindest erwachsene Lehrer) plärren solche Aussagen eigentlich nicht für Außenstehende heraus. Was aber nicht bedeutet, dass Erwachsene nicht auch auf Mitmenschen, die irgendwie anders sind, herabschauen können. Das läuft aber subtiler ab. Und klar, diese subtile Variante habe ich natürlich auch schon mitbekommen.

Beitrag von „CDL“ vom 14. März 2025 10:25

[Zitat von Gymshark](#)

"Ihhh, da kommt die Behinderte!"

Habe ich noch nie gehört und ich bin a) selbst behindert und mache das auch transparent , b) an einer durchaus rauen Schule und habe c) auch KuK, denen man anders als mir die Behinderung ansieht.

Mit so einem Spruch muss niemand rechnen. Der hätte auch schwerwiegende Konsequenzen für SuS, würde er fallen.

Zitat von Gymshark

Rechne leider damit, dass du viel und oft erklären musst! Auch gegenüber manchen Eltern oder Kollegen.

Dieser Teil stimmt aber definitiv. Weniger gegenüber Eltern oder SuS, sondern vielmehr gegenüber anderen Lehrkräften, die sich viel zu oft anmaßen übergriffige Fragen zu stellen, erwarten, dass man ihnen als behinderter Mensch gesundheitliche Details nennt, die sie absolut nichts angehen und im Zweifelsfall auch pauschal qua Behinderung be- und abwerten (alles selbst erlebt und von anderen Lehrkräften mit Behinderung ebenfalls bereits gehört/ miterlebt). Auch SLen haben diesbezüglich mehr Vorurteile als man meinen würde.

Elternnachfragen habe ich noch nie erlebt und auch noch nie bei KuK mit Behinderung mitbekommen. SuS fragen manchmal (je älter, desto seltener), sind aber meiner Erfahrung nach oft aufgeschlossen dafür, dass man selbst etwas transparent macht.

Ich mache meine Behinderung immer transparent, wenn der Spruch „Das ist doch behindert!“ für „Das ist doch dumm!“ fällt, weil das den SuS leichter begreiflich macht, dass Behinderung nichts mit Dummheit zu tun hat und der Spruch eine Form der Diskriminierung ist.

Abgesehen davon schließe ich mich WillGs Ausführungen vollumfänglich an.

Beitrag von „s3g4“ vom 14. März 2025 11:44

Zitat von CDL

Dieser Teil stimmt aber definitiv. Weniger gegenüber Eltern oder SuS, sondern vielmehr gegenüber anderen Lehrkräften, die sich viel zu oft anmaßen übergriffige Fragen zu stellen, erwarten, dass man ihnen als behinderter Mensch gesundheitliche Details

nennt, die sie absolut nichts angehen und im Zweifelsfall auch pauschal qua Behinderung be- und abwerten (alles selbst erlebt und von anderen Lehrkräften mit Behinderung ebenfalls bereits gehört/ miterlebt). Auch SLen haben diesbezüglich mehr Vorurteile als man meinen würde.

Das ist ja echt frech. Tut mir leid, dass du sowas erleben musstest.

Beitrag von „EducatedGuess“ vom 14. März 2025 12:16

Es kommt finde ich sehr darauf an, wie Du damit umgehst! Je cooler und gelassener, desto selbstverständlicher nehmen es die Schüler.

Das alles sollte nicht der Grund sein an deinem Berufswunsch zu zweifeln. Viel mehr sollte es dich motivieren! Was glaubst du, wie viele Schüler mit Einschränkungen dir begegnen werden? Gerade DU kannst authentisch darüber sprechen, dass Menschen nun einmal verschieden sind, nicht bei allen alles glatt läuft... Und man seine Ziele erreichen kann, eine tolle Lehrerin sein kann usw.

Ich würde auch gar nicht so viel erklären, weil es oft in die Richtung geht, dass man sich entschuldigt/rechtfertigt.

"Ich habe eine angeborene Kopfasymmetrie." Mehr musst du nicht sagen.

Dumme Sprüche im Treppenhaus hat glaube ich jede Lehrkraft schon mal gehört... Und ja, sie finden immer etwas!

Ich war bisher an jeder Schule geoutet, damit macht man sich auch zum Gesprächsthema und ich kenne genug Kollegen, die sich niemals outen würden.

Ich habe lange überlegt, ob ich mich damit zur Zielscheibe und angreifbar mache... Und dann hab ich gedacht, wie froh ich gewesen wäre, wenn ich für mich so ein Vorbild gehabt hätte. Für mich ist es inzwischen ein Gesprächsanlass über Toleranz, war noch nie ein Hindernis/Problem.

Vielleicht kannst du das ähnlich für dich auch ins Positive wandeln?

Evtl kannst du dir da auch noch ein bisschen Unterstützung vor dem Ref holen (ein paar Coaching Stunden, grundsätzlich schon mal an einem selbstbewussten Auftreten arbeiten und deine Ängste ein bisschen verarbeiten).

Ich wünsche mir viel mehr Lehrer wie dich an unseren Schulen!

Jede Lästerei offenbart nur die eigene Unsicherheit...

Beitrag von „jenny2701“ vom 14. März 2025 12:33

Zitat von CDL

Habe ich noch nie gehört und ich bin a) selbst behindert und mache das auch transparent , b) an einer durchaus rauen Schule und habe c) auch KuK, denen man anders als mir die Behinderung ansieht.

Vielen Dank für dein offenes Feedback! Es freut mich sehr, dass du bei deinen SuS bisher wenig auf Probleme gestoßen bist! 😊

Darf ich fragen, welche Form von Behinderung du hast bzw. ob sie auf den ersten Blick von Außen auch gut erkennbar ist? Und welche Klassenstufen unterrichtest du?

Danke!

Beitrag von „mutterfellbach“ vom 14. März 2025 13:02

Erstmal muss ich sagen, hier im Forum einen (imaginierten) diskriminierenden Spruch zu (re)produzieren finde ich absolut deplaziert.

Ansonsten ist mein Eindruck, das SuS* recht schnell das „Interesse“ an den körperlichen Normabweichungen der Lehrkräfte verlieren. Man ist ihre Lehrerin und wenn man kein schrecklicher Mensch ist, gibt es für die Kinder meiner Erfahrung nach keinen Grund, sich an der Lehrkraft abzuarbeiten. Ausnahmen bestätigen die Regel und haben es sich in der Regel von den Erwachsenen in ihrem Umfeld abgeschaut.

Beitrag von „jenny2701“ vom 14. März 2025 13:29

Zitat von mutterfellbach

Erstmal muss ich sagen, hier im Forum einen (imaginierten) diskriminierenden Spruch zu (re)produzieren finde ich absolut deplaziert.

War damit ich / eine Aussage von mir gemeint? Falls ja, tut es mir auf jeden Fall Leid, ich war mir nicht bewusst, dass ich einen diskriminierenden Spruch verwendet habe!

Ansonsten vielen Dank für deine Antwort! 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 14. März 2025 14:22

[Zitat von jenny2701](#)

War damit ich / eine Aussage von mir gemeint?

Damit war wohl eher [Gymshark](#) gemeint.

Beitrag von „CDL“ vom 14. März 2025 15:42

[Zitat von jenny2701](#)

Vielen Dank für dein offenes Feedback! Es freut mich sehr, dass du bei deinen SuS bisher wenig auf Probleme gestoßen bist! 😊

Darf ich fragen, welche Form von Behinderung du hast bzw. ob sie auf den ersten Blick von Außen auch gut erkennbar ist? Und welche Klassenstufen unterrichtest du?

Danke!

Nein, wie geschrieben ist meine Behinderung (eine Mischung körperlicher Erkrankungen plus seelischer Erkrankung in Form einer PTBS) äußerlich nicht erkennbar. Nachdem ich infolge einer nicht heilbaren Fettverteilungsstörung aber SEHR umfangreiche Beine habe, weiß ich durchaus, was es bedeutet auch mit einer sichtbaren Normabweichung im Schuldienst tätig zu sein.

Ich bin in der SEK.1 tätig, also Klassenstufen 5-10.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 14. März 2025 16:11

Nun - wir Menschen sind nicht viereckig und glatt poliert. Unser Genpool schafft die vielfältigsten Formen des Aussehens. Leider werden über die Medien (und hier besonders im Umfeld vom MAGA und der asozialen Medien) schönheitsoperierte "Idealgesichter" propagiert. Das große "Idol" der pubertierenden Kids in Deutschland ist derzeit wohl Shirin David, die man in diese MAGA-Reihe einordnen kann und die ein Geschöpf verschiedenster "Schönheits"-Operationen ist.

Heute sehe ich das Bild eines Mannes, der es mit seinem Aussehen (und seiner genetischen Veranlagung) ins Guinness Book der Rekorde geschafft hat. Mit seinem Portrait könnte man auch in die "Schönheitsdiskussion vs. Mensch sein" einsteigen.

<https://web.de/magazine/wisse...esicht-40752976>

Beitrag von „nihilist“ vom 14. März 2025 16:20

mir gefällt sein fellgesicht ehrlich! ich fand menschen schon immer zu nackt und hässlicher als die meisten tiere.

Beitrag von „nihilist“ vom 14. März 2025 16:25

shirin david hingegen finde ich erschreckend.. uncanny valley!

Beitrag von „Magellan“ vom 14. März 2025 16:53

Ich finde die Fragestellung etwas seltsam, immerhin lebst du ja wohl schon länger. Und hast selbst eine Schule besucht und jetzt die Uni und ziemlich sicher auch mal ein Praktikum gemacht.

Du dürftest schon allerhand Erfahrungen gemacht haben.

Beitrag von „Gymshark“ vom 14. März 2025 17:43

Zitat von Humblebee

Damit war wohl eher [Gymshark](#) gemeint.

Ich habe selbst schon mitbekommen, dass solche Aussagen gefallen sind.

Weniger tatsächlich face-to-face, sondern eher so laut von jungen Leuten zu Peers geflüstert, dass es dann doch von Außenstehenden mitbekommen wird.

Diverseste Beleidigungen kommen leider auch im Jahr 2025 noch vor, genauso wie Mobbing trotz all der Aufklärung, die es inzwischen gibt, nicht ausgestorben ist.

Ich finde solche Aussagen selbst zutiefst menschenverachtend und würde sie nicht selbst verwenden. Um ein konkretes, real erlebtes Negativbeispiel aufzuzeigen, kommt man aber nicht herum, aufzuzeigen, welche Aussagen in diesem Zusammenhang gefallen sind.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 14. März 2025 18:20

Zitat

Mit **dseinem** Portrait könnte man auch in die "Schönheitsdiskussion vs. Mensch sein" einsteigen.

Da hatte sich ein sinnentstellender Tippfehler eingeschlichen - hab's korrigiert.

Beitrag von „felicitas_1“ vom 14. März 2025 18:54

Eine Kollegin hat eine deutlich sichtbare körperliche Behinderung, die durch einen Unfall verursacht wurde. Sie kann z. B. nur mühsam Treppen steigen oder sich nicht hinknien.

Zu Beginn des Schuljahres zeigt und erklärt sie das den Kindern immer und beantwortet sehr offen alle Fragen. Bisher gab es in all den Jahren noch nie blöde oder abfällige Bemerkungen oder ähnliches.

Beitrag von „Kris24“ vom 14. März 2025 21:15

Ich hatte einen Kollegen, der an MS erkrankt war. Es war kein Problem für Schüler oder Kollegen, ich habe nie etwas negatives gehört. Ich selbst hatte einen Lehrer, der ein Glasauge hatte, das wurde genauso wenig angesprochen wie Größe oder Frisur. (Es gehörte zu ihm, wir Schüler sprachen einmal darüber und gut war es.)

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 14. März 2025 21:19

Zitat von Kris24

Ich hatte einen Kollegen, der an MS erkrankt war. Es war kein Problem für Schüler oder Kollegen, ich habe nie etwas negatives gehört. **Ich selbst hatte einen Lehrer, der ein Glasauge hatte**, das wurde genauso wenig angesprochen wie Größe oder Frisur. (Es gehörte zu ihm, wir Schüler sprachen einmal darüber und gut war es.)

Dito. **Sein** Spruch war immer, wenn es was zu besprechen gab: Wir müssen mal unter drei Augen sprechen.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 14. März 2025 21:35

Worüber wir uns als Schülerinnen im Gymnasium mit 32 Mädchen in der Klasse amüsiert haben war, wenn die Mathelehrerin mal wieder einen Pulli auf links mit dem Schild unterm Hals trug oder wie immer keine gewaschenen Haare hatte. Also solche Äußerlichkeiten, die als ungepflegt gelten.

Eine meiner besten Freundinnen ist Lehrerin in einer Gemeinschaftsschule, hat Adipositas, sie kann deshalb kaum 1 km auf einmal laufen, aber sie hat in der Schule überhaupt keine Probleme. Ihr Hauptfach ist Kunst, sie unterrichtet auch andere Fächer, aber sie ist in der Schule DIE Künstlerin und von allen geliebt und geachtet. Die Schüler holen sie am Auto ab und tragen ihre Sachen in die Schule...

Beitrag von „Antimon“ vom 15. März 2025 02:53

Ich war an einer ätzenden Schule in einer ätzenden Klasse. Es gab eine Lehrperson mit Spastiken. Meine Güte, was wurde über die gelästert und nicht nur über die.

Selbst als Lehrperson habe ich sowas an noch keiner Schule erlebt. Wir haben jemanden, der wirklich krass schielt. Dass über den gelästert wird, wüsste ich aber nicht. Unser Rektor hatte eine ganze Zeit lang demonstrativ den Hinterkopf ausrasiert damit alle seine Operationsnarbe sehen können. Wie meinte er mal so schön beim Kaffeetrinken im Lehrerzimmer... Ich bin der einzige hier, der sicher weiss, dass er ein Hirn im Kopf hat, ich hab's gesehen. Ich denke, wir gehen recht offensiv mit sowas um, dann macht's auch schon keinen Spass mehr drüber zu reden.

Beitrag von „griding“ vom 15. März 2025 05:04

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Lernende sich unheimlich selten über Dinge lustig machen, für die man einfach nichts kann. Oftmals begegnen sie Lehrpersonen mit einer angeborenen Auffälligkeit sogar eher freundlicher, weil sie vom Wertesystem sich nicht über eine "Behinderung" lustig machen wollen und sich so vor ihrem Mitlernenden als grundlegend böser Menschen outen möchten. Natürlich gibt es auch hier, wie überall auch, Ausnahmen und es hängt natürlich auch vom Verhalten der Lehrperson ab (Wie es in den Wald hinein schallt ...).

Zur gern genutzten Angriffsfläche der Lernenden gehören nach meiner Erfahrung eher Dinge, die Lehrpersonen theoretisch selbständig ändern könnte. Beispielsweise Kleidung, Körperhygiene, Übergewicht, Frisur, usw.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 15. März 2025 07:13

Ich finde es grundsätzlich gut, wenn auch Lehrpersonen die Vielfalt unserer Gesellschaft darstellen.

Dazu gehören körperliche Auffälligkeiten genauso dazu wie Behinderungen, Fehlfunktionen, verschiedene Orientierungen in vielen Richtungen.

(Verurteilte wegen Gesetzesverstößen natürlich nicht).

Deswegen würde ich es sehr begrüßen, wenn die TE den Weg geht.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 15. März 2025 10:58

Wenn etwas im Lehrerberuf keine Rolle spielt, dann ist es das Aussehen. So ein Lehrerkollegium kommt wirklich in allen Formen. Wie gut diese Lehrkräfte die Klassen im Griff haben, respektiert und geschätzt werden, korreliert meiner Erfahrung nach wirklich in keinsten Weise mit dem Äußerlichen. Ich erinnere mich da gerne an meine frühere Mathelehrerin, die mit 1,50m Angst und Schrecken auch in den pubertären Klassen verbreitet hat sowie an völlig überforderte Lehrkräfte mit Modelqualitäten.

Beitrag von „pepe“ vom 15. März 2025 11:08

Die Diskussion hier erinnert mich gerade an die beiden Frauen - siamesische Zwillinge - die u.a. als Mathematiklehrerinnen in den USA arbeiten.

[Abigail und Brittany Hensel](#) Die beiden waren eine Zeitlang sehr präsent in den Medien.

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 15. März 2025 11:38

Als Lehrer habe ich noch nie Schüler erlebt, die sich über körperliche Äußerlichkeiten von Kollegen lustig gemacht haben. Das passiert sicher auch mal, aber dann auf dem Schulhof oder in der Freizeit, wenn kein Lehrer in der Nähe ist. Auch eine Kollegin mit Modelmaßen wird sowas abbekommen, weil es einfach an der Rolle liegt. Ein Stück weit ist das normal, das liegt dann aber unter der Wahrnehmungsschwelle, wo es auch hingehört.

Beliebter ist es bei Kindern sich über die typischen Sprüche der Lehrer lustig zu machen. Die habe ich in einer Vertretungsstunde mal mit Schülern gesammelt und es war nichts Böses dafür aber viel Lustiges dabei, auch über mich.

Beitrag von „Humblebee“ vom 16. März 2025 17:15

[Zitat von Finnegans Wake](#)

Dito. **Sein** Spruch war immer, wenn es was zu besprechen gab: Wir müssen mal unter drei Augen sprechen.

Das sagt ein Bekannter von mir (ebenfalls Lehrer mit einem Glasaugen) auch immer.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 16. März 2025 17:48

[Zitat von reinerle](#)

Beliebter ist es bei Kindern sich über die typischen Sprüche der Lehrer lustig zu machen. Die habe ich in einer Vertretungsstunde mal mit Schülern gesammelt und es war nichts Böses dafür aber viel Lustiges dabei, auch über mich.

Als ich am Gymnasium die Schülerzeitung mit bearbeitet habe, hatten wir uns an der deutschen Ausgabe von "Readers Digest" orientiert. Unter jedem Artikel stand als Fußnote immer ein Lehrerzitat. Das Sammeln dieser Zitate hat sicher auch zu meinem Schulerfolg beigetragen. Man musste immer genau aufpassen, was der Lehrer/die Lehrerin von sich gibt - und ob das verwertbar ist.

An ein Zitat des Deutschlehrers erinnere mich noch gut: "Bleiben Sie sitzen, sonst reiße ich Ihnen die Beine ab!"

Der Lehrer war knapp 1,65 groß. Den Satz sagte er zu "Tiny", der in ersten Reihe saß. Eigentlich hieß dieser "Martin" und erreichte knapp 2 Meter bis zu den Haarwurzeln. Er schaute von oben herab auf die Halbglatze des Lehrers. Alle nahmen es mit Humor.

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 17. März 2025 12:47

[Zitat von Finnegans Wake](#)

Dito. **Sein** Spruch war immer, wenn es was zu besprechen gab: Wir müssen mal unter drei Augen sprechen.

Ich hatte auch sowohl einen Lehrer als auch einen Mitschüler mit Glasauge. Da war der Spruch „etwas unter zwei Augen besprechen“. Das geht natürlich immer nur, wenn der betroffene Mensch spricht.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 17. März 2025 13:28

Zum Thema passt auch diese Installation - Banksy zugeschrieben
[banksy_skelette_gleich.jpg](#)

Beitrag von „griding“ vom 17. März 2025 13:57

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Zum Thema passt auch diese Installation - Banksy zugeschrieben
[banksy_skelette_gleich.jpg](#)

Pirates Win ☐

Beitrag von „chilipaprika“ vom 17. März 2025 17:56

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Zum Thema passt auch diese Installation - Banksy zugeschrieben
[banksy_skelette_gleich.jpg](#)

nein, das Thema passt (meiner Meinung nach) eben nicht: Es GIBT Leute, deren Aussehen unterschiedlich ist und ob sie ein ähnliches Skelett haben, ist im Laufe ihres irdischen Lebens doch wenig relevant.

Beitrag von „kodi“ vom 17. März 2025 18:22

Das Bild ist genauso ideologisch, wie die Haltung gegen die es sich wendet. 😊

Ich halte die Ausgangsfrage schon für berechtigt.

Meine persönliche Beobachtung dazu ist, dass das Aussehen dann egal ist, wenn man in der Lage ist eine positive Beziehung mit den Schülern aufzubauen. Gelingt einem das nicht oder baut man gar eine negative Beziehung auf, dann ist das Aussehen ein Angriffspunkt. In dem Fall werden sie aber so oder so einen Angriffspunkt finden, egal, wie man aussieht.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 17. März 2025 18:28

[Zitat von chilipaprika](#)

nein, das Thema passt (meiner Meinung nach) eben nicht: Es GIBT Leute, deren Aussehen unterschiedlich ist und ob sie ein ähnliches Skelett haben, ist im Laufe ihres irdischen Lebens doch wenig relevant.

Hm, ich habe das (Original-)Bild immer in etwa so aufgefasst: egal wie wir aussehen oder wie wir sind - wir sind alle gleich. Also: diskriminiert Menschen nicht aufgrund von z.B. Religionen oder sexuellen Ausrichtungen ... oder auch aufgrund von Äußerlichkeiten.

Beitrag von „Gymshark“ vom 17. März 2025 18:54

Ich finde einige Beiträge hier doch etwas bedenklich, da sie sich zumindest *für mich* so lesen als würden diejenigen, die gemobbt werden, selbst hieran Schuld sein.

Vielleicht ist es auch gar nicht so gemeint, aber einige Beiträge vermitteln mir hier diesen Eindruck...

Beitrag von „chilipaprika“ vom 17. März 2025 18:55

Ja. So ist es gemeint.

ABER: wir leben nicht im Glücksbärchenland und Menschen sind nicht alle lieb.

Also ja: Einige Menschen haben es schwieriger im Leben (auch wenn es nicht sein sollte), aber in der Schule - das haben treffenderweise sehr viele hier geschrieben - scheint es erstmal keine Rolle zu spielen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 17. März 2025 18:58

[Zitat von chilipaprika](#)

Ja. So ist es gemeint.

Wie gesagt: dann passt es doch.

Dieses Bild war nie eine Zustandsbeschreibung im Sinne von "Es wird niemand diskriminiert", sondern ist ein Aufruf im Sinne von "Es sollte niemand diskriminiert werden." Und der Aufruf passt meiner Meinung nach immer.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 17. März 2025 19:00

nein. Für MICH passt es nicht.

Das Bild passt, um Neonazis zu belehren (überspitzt gesagt).

Das Bild passt nicht, um jemandem, der eine berechtigte Sorge hat, darüber zu informieren, dass wir doch alle blind fürs Aussehen sind. Sind wir nicht.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 17. März 2025 19:03

[Zitat von chilipaprika](#)

Das Bild passt nicht, um jemandem, der eine berechnigte Sorge hat, darüber zu informieren, **dass wir doch alle blind fürs Aussehen sind. Sind wir nicht.**

Wie du selbst bestätigt hast: das von mir unterstrichene ist nicht die Aussage des Bildes.

Ich lese es hier im Sinne der Aussage "Schön wäre es, wenn körperliche Auffälligkeiten egal wären."

Beitrag von „Quittengelee“ vom 17. März 2025 19:15

[Zitat von Gymshark](#)

Ich finde einige Beiträge hier doch etwas bedenklich, da sie sich zumindest *für mich* so lesen als würden diejenigen, die gemobbt werden, selbst hieran Schuld sein.

Vielleicht ist es auch gar nicht so gemeint, aber einige Beiträge vermitteln mir hier diesen Eindruck...

Welche Beiträge lesen sich deiner Ansicht nach so?

Beitrag von „Gymshark“ vom 17. März 2025 19:21

[Zitat von Quittengelee](#)

Welche Beiträge lesen sich deiner Ansicht nach so?

Es hat keiner direkt geschrieben "Wer gemobbt wird, ist selbst Schuld." - das vorab.

Aber leichte Tendenzen in diese Richtung las ich bei den Beiträgen von griding, reinerle und dann kodi heraus.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 17. März 2025 19:22

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

...

Ich lese es hier im Sinne der Aussage "Schön wäre es, wenn körperliche Auffälligkeiten egal wären."

Und an wen soll es sich deiner Ansicht nach hier richten?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 17. März 2025 19:27

Das ist ein generelles Statement, ein genereller Aufruf.

Ich verstehe daher deine Frage nicht.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 17. März 2025 19:37

Die Frage war ein Versuch, dein Unverständnis ggü. Chilis Hinweis aufzulösen. Das Bild ist scheinheiliger Mist, wenn man schon sein Leben lang auf seine Behinderung angesprochen wird oder durch sie Nachteile und Vorurteile erfährt.

Wie oft werden Menschen mit Körperbehinderung beispielsweise für geistigbehindert gehalten? Kann man sehen, wenn statt der Person im Rollstuhl die Person angesprochen wird, die den Rollstuhl schiebt, als ob man gleichzeitig sein Recht auf Kommunikation verliert, wenn man nicht laufen kann oder gar eine Spastik hat.

Oder sollen bloß wir erzogen werden? Würde mich in dem Fall auch nicht wundern.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 17. März 2025 19:41

[Zitat von Quittengelee](#)

Das Bild ist scheinheiliger Mist,

Nein. Ist es nicht.

Zitat von Quittengelee

Wie oft werden Menschen mit Körperbehinderung beispielsweise für geistigbehindert gehalten? Kann man sehen, wenn statt der Person im Rollstuhl die Person angesprochen wird, die den Rollstuhl schiebt, als ob man gleichzeitig sein Recht auf Kommunikation verliert, wenn man nicht laufen kann oder gar eine Spastik hat.

Und genau sowas (sagt das Bild) sollte nicht passieren. Das ist kein scheinheiliger Mist, sondern ein ehrlicher Appell.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 17. März 2025 19:43

Naja, ich klinke mich aus dieser fruchtlosen Off->Topic-Diskussion jetzt aus.

Wichtig war mir nur, dass ich die Aussage von Chilli "nein, das Thema passt (meiner Meinung nach) eben nicht" nicht unwidersprochen stehen lassen wollte.

Beitrag von „CDL“ vom 17. März 2025 19:47

Zitat von kleiner gruener frosch

Wie du selbst bestätigt hast: das von mir unterstrichene ist nicht die Aussage des Bildes.

Ich lese es hier im Sinne der Aussage "Schön wäre es, wenn körperliche Auffälligkeiten egal wären."

Was bedeutet, dass es letztlich nicht wirklich hilfreich ist für das Anliegen des/ der TE und die durchaus verständliche Frage, ob ungeachtet dessen was wünschenswert wäre, das Risiko besteht wiederholt/ regelmäßig / konstant infolge einer körperlichen Behinderung diskriminiert zu werden in der Rolle als Lehrkraft.

Beitrag von „CDL“ vom 17. März 2025 19:51

[Zitat von Gymshark](#)

Es hat keiner direkt geschrieben "Wer gemobbt wird, ist selbst Schuld." - das vorab.

Aber leichte Tendenzen in diese Richtung las ich bei den Beiträgen von griding, reinerle und dann kodi heraus.

Ich habe mir deren Beiträge in diesem Thread noch einmal durchgelesen und lese da nichts heraus, was darauf hinauslaufen würde, dass jemand selbst schuld wäre, der/ die gemobbt wird.

Beitrag von „kodi“ vom 17. März 2025 19:52

[Zitat von Gymshark](#)

Es hat keiner direkt geschrieben "Wer gemobbt wird, ist selbst Schuld." - das vorab.

Aber leichte Tendenzen in diese Richtung las ich bei den Beiträgen von griding, reinerle und dann kodi heraus.

Eine Beschreibung von Beobachtungen ist keine Schuldzuweisung.

Grundsätzlich ist es eh nicht zielführend und nicht zukunftsorientiert in den Kategorien von Schuld zu denken.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 17. März 2025 20:33

Das Bild ist eine Visualisierung von § 3 GG

Beitrag von „s3g4“ vom 17. März 2025 20:42

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Hm, ich habe das (Original-)Bild immer in etwa so aufgefasst: egal wie wir aussehen oder wie wir sind - wir sind alle gleich. Also: diskriminiert Menschen nicht aufgrund von z.B. Religionen oder sexuellen Ausrichtungen ... oder auch aufgrund von Äußerlichkeiten.

Das mag man sich so schön reden. Wir sind aber nicht alle gleich und das ist auch gut so. Gott wäre das langweilig.

Beitrag von „s3g4“ vom 17. März 2025 20:47

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Das ist ein generelles Statement, ein genereller Aufruf.

Ich verstehe daher deine Frage nicht.

Es hilft eben in der Sache überhaupt nicht. Darum geht es doch.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 17. März 2025 21:58

[Zitat von s3g4](#)

Das mag man sich so schön reden. Wir sind aber nicht alle gleich und das ist auch gut so

Zur Deutung von "wir sind alle gleich": Steht doch extra da: wir sind alle gleich, **egal wie wir aussehen, egal wir wie sind.**

(Und ja, du hast recht. Das ist gut so.)

[Zitat von s3g4](#)

Es hilft eben in der Sache überhaupt nicht.

Hm, doch. Unabhängig mal von der Aussage, der Hoffnung 'Schön wäre es, wenn das Aussehen etc. Keine Rolle spielen würde', die natürlich zum Thema passt.

Ich habe mir die Beiträge der ersten Seite nochmal angeschaut.

Es wurde mehrfach geschrieben, dass man mit der körperlichen Auffälligkeit offen umgehen soll, weil das Aussehen keine Bedeutung hat bzw. dann an Bedeutung verliert.

Daher ist das Statement des Bildes nicht nur ein optimistischer Wunsch, sondern passt natürlich auch konkret zu diesen Beiträgen.

Mist, ich wollte mich ja ausklingen. ☐☐

Beitrag von „DFU“ vom 17. März 2025 22:26

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Das Bild ist eine Visualisierung von § 3 GG

Nein, das Bild ist eine Visualisierung einer Aussage wie "Im Tod sind alle außer Piraten gleich"

☐☐

Ich verstehe natürlich die Interpretation, die Wolfgang oben nennt, auch wenn es nicht meine eigene Assoziation ist. Allerdings finde ich, dass weder das Bild noch die Nennung von § 3 GG an dieser Stelle passen bzw. hilfreich sind.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 17. März 2025 23:12

Zitat von DFU

Allerdings finde ich, dass weder das Bild noch die Nennung von § 3 GG an dieser Stelle passen bzw. hilfreich sind.

Was könnte besser passen als § 3 GG?

Ich "les'" ihn dir vor:

Zitat von §3 Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschlan

- (1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.
- (2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.
- (3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

Es darf keine Benachteiligungen oder Bevorzugungen wegen körperlicher Merkmale geben. Dass diese Benachteiligungen, Sticheleien, Pöbeleien etc. dennoch geschehen spricht nicht gegen das Recht - sondern dafür, dass man vehement auf dessen Einhaltung pochen muss.

Selbstverständlich werden Menschen nach Äußerlichkeiten beurteilt und Menschen reagieren auf "Normabweichung" gerne auch mit Spott - um sich selbst zu erhöhen. Was sie jedoch charakterlich verzwert.

Und "unter der Oberfläche" sind wir sowieso gleich. Am Ende bleibt dasselbe Skelett übrig.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 17. März 2025 23:28

Die TE kann sich - sollten sich Schüler oder KuK abfällig äußern - darauf berufen und den Schulleiter im Falle von ungebührlichem Verhalten ihr gegenüber auffordern, hier einzuschreiten und sich den oder die Delinquenten zur Brust zu nehmen und ihnen die Konsequenz für abfällige Äußerungen deutlich zu machen. Sollte er das nicht tun, gibt es die Möglichkeit, den Personalrat und die Schwerbehindertenvertretung einzuschalten. Die ist nicht nur für Rollstuhlfahrer zuständig.

Meist genügt jedoch auch ein strenger Blick. Oder der Hinweis, dass jeder jederzeit durch einen Unfall oder andere Ursachen "aus der Norm" fallen kann.

Als ich im Technikunterricht sitzend an einem Werkstück etwas demonstrierte, hörte ich die Worte: "Platte" "Landefläche" und Gekicher hinter mir. Ich hab' mich dann nur rumgedreht und gemeint, dass ich Jungs kenne, die mit 25 gar keine Haare mehr auf dem Kopf haben. "Schaun'

mer mal, wie ihr in 10 Jahren aussieht."

Damit war das Thema vom Tisch.

Beitrag von „s3g4“ vom 18. März 2025 10:04

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Was könnte besser passen als § 3 GG?
Ich "les" ihn dir vor:

Es darf keine Benachteiligungen oder Bevorzugungen wegen körperlicher Merkmale geben. Dass diese Benachteiligungen, Sticheleien, Pöbeleien etc. dennoch geschehen spricht nicht gegen das Recht - sondern dafür, dass man vehement auf dessen Einhaltung pochen muss.

Selbstverständlich werden Menschen nach Äußerlichkeiten beurteilt und Menschen reagieren auf "Normabweichung" gerne auch mit Spott - um sich selbst zu erhöhen. Was sie jedoch charakterlich verzwergt.

Und "unter der Oberfläche" sind wir sowieso gleich. Am Ende bleibt dasselbe Skelett übrig.

Alles anzeigen

Und weil das in einer Norm geschrieben steht, halten sich Schülerinnen und Schüler daran? Also wirklich. Wenn man es nicht geschafft hat eine ordentliche Beziehung aufzubauen und man von der Klassen "angegriffen" wird, dann schwingt man das GG? Wo genau hilft das denn weiter? Das würde mich als Schüler überhaupt gar nicht interessieren. Wenn eine Lehrkraft unsympatich ist, dann ändert das die Verfassung sicherlich nicht. Völlig egal ob eine Behinderung vorliegt oder nur der Kleidungsstil merkwürdig ist.

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Als ich im Technikunterricht sitzend an einem Werkstück etwas demonstrierte, hörte ich die Worte: "Platte" "Landefläche" und Gekicher hinter mir. Ich hab' mich dann nur rumgedreht und gemeint, dass ich Jungs kenne, die mit 25 gar keine Haare mehr auf dem Kopf haben. "Schaun' mer mal, wie ihr in 10 Jahren aussieht."

Damit war das Thema vom Tisch.

Selbstbewusstsein und sich selbst nicht so wichtig nehmen ist aber ein guter Rat. Das ist bei der Beziehungsarbeit immer hilfreich.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 18. März 2025 14:39

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Nein. Ist es nicht.

Und genau sowas (sagt das Bild) sollte nicht passieren.

Das Bild sagt erst mal gar nichts, da sind Skelette und Wörter drauf. Wir interpretieren es und zwar offenbar verschieden:

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Wie du selbst bestätigt hast: das von mir unterstrichene ist nicht die Aussage des Bildes.

Ich lese es hier im Sinne der Aussage "Schön wäre es, wenn körperliche Auffälligkeiten egal wären."

1. Sagt wer?

2. Eben, so liest du es.

Wenn ich es in der Stadt an einer Hauswand finden würde, hätte es wahrscheinlich auch für mich diese Aussage und man könnte nicken und sagen, oh, ja, das stimmt ja total. Eigentlich sind wir alle gleich! Falls ich vorher tatsächlich noch nie darüber nachgedacht haben sollte.

In diesem Kontext suggeriert der Appell aber offenbar für einige etwas Beschwichtigendes, dass man sich nicht so aufregen solle, weil ja alle so gleich seien. Das hilft aber der betroffenen Person überhaupt nicht, weil sie die Diskriminierung erfährt und nicht ausübt.

Etwa wie wenn du Lästereien aufgrund deiner grünen, feuchten Haut erfährst, hier nachfragst, was du machen sollst, wenn dir das im Kontext Schule auch passieren sollte und dann schreibt jemand: reg dich nicht auf, wir sind doch alle gleich. Ja nee, du bist halt grün und weißt aus Erfahrung, dass alle anderen anfangen zu flüstern, sobald du das erste Mal in den Raum hüpfst. Da können unsere Skelette noch so gleich sein, die sehen die Schüler ja gerade nicht.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 18. März 2025 14:46

Zitat von Quittengelee

In diesem Kontext suggeriert der Appell aber offenbar für einige etwas Beschwichtigendes, dass man sich nicht so aufregen solle, weil ja alle so gleich seien. Das hilft aber der betroffenen Person überhaupt nicht, weil sie die Diskriminierung erfährt und nicht ausübt.

Nein. Tut es nicht. Das Bild ist ein Appell, daran zu denken, dass alle Gleich sind ... und sie auch so zu behandeln. Der Meinung war übrigens oben zu Beginn der Diskussion über das Bild auch [Chilli](#).

Du interpretierst da vielleicht was anderes rein - und andere auch. Und aufgrund eurer Interpretation wollt ihr Wolfgang also vorschreiben, dass sein Bild nicht zum Thema passt?

Beitrag von „Quittengelee“ vom 18. März 2025 14:59

Ja, eben, Interpretation. Chili schrieb in jedem Beitrag "für mich" liest sich das hier so und so. Und ich denke, ich kann nachvollziehen, was sie meint, für mich gesprochen.

Vorgeschieden hat hier m.E. niemand jemandem etwas. Ich verstehe zwar immer noch nicht, an wen sich Wolfgang's Appell richten soll, aber wahrscheinlich sollte es einfach nur nett gemeint sein.

Beitrag von „Gymshark“ vom 18. März 2025 15:32

[Quittengelee](#) : Dein Beitrag Nr. 64 greift so ein bisschen das auf, was ich Anfang des Threads schrieb - danke dir!

Natürlich ist Diskriminierung aufgrund Aussehen oder Behinderung absolut nicht in Ordnung, aber es hilft Betroffenen nur bedingt, wenn immer nur über den Idealzustand gesprochen wird, da Betroffene intuitiv oder durch eigene Erfahrungen in der Vergangenheit wissen, dass wir als Gesellschaft da (noch) nicht sind.

Beitrag von „CDL“ vom 18. März 2025 16:06

[Zitat von Gymshark](#)

(...) da Betroffene intuitiv (...) wissen, dass wir als Gesellschaft da (noch) nicht sind.

Das ist Schmalln, den du an der Stelle- egal wie gut gemeint - schreibst. Solange ich Diskriminierung behinderter Menschen weder bezeuge, darüber lese, davon höre, noch selbst erlebe, weiß ich nicht, dass es diese gibt. Das ist dann auch keine Frage einer Intuition, die magischerweise in Wissen mündet.

Menschen mit und ohne Behinderung wachsen aber ja nicht im luftleeren Raum auf, sondern sind Teil dieser Gesellschaft, in der Exklusion an vielen Stellen als normal erachtet und hingenommen wird. Ergo ist allen auch ganz allgemein klar, dass es Diskriminierung verschiedenster Gruppen gibt.

Wer dann darüber hinaus einer von Diskriminierung besonders häufig betroffenen Gruppe angehört (Menschen mit Behinderung, PoC, queere Menschen, ...) weiß unabhängig davon, was individuell tatsächlich erlebt wird, dass man Teil einer besonders häufig diskriminierten Gruppe ist. Auch das ist keine Frage der Intuition.

Beitrag von „Schmidt“ vom 19. März 2025 23:15

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Was könnte besser passen als § 3 GG?

Was soll das sein?

Wenn man groß Normen schwingt, sollte man diese auch richtig bezeichnen.

Beitrag von „s3g4“ vom 20. März 2025 07:04

[Zitat von Schmidt](#)

Was soll das sein?

Wenn man groß Normen schwingt, sollte man diese auch richtig bezeichnen.

Jo sind Artikel, keine Paragraphen. Das GG hilft aber in den seltensten Fällen überhaupt weiter, weil die einzelnen Art von Bundes- bzw. Landesgesetzen/-Verordnungen überhaupt erst greifbar gemacht werden.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 20. März 2025 23:56

[Zitat von Schmidt](#)

Was soll das sein?

Wenn man groß Normen schwingt, sollte man diese auch richtig bezeichnen.

Korinthen widerlegen nicht die Aussage 🙄

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 21. März 2025 14:24

[Zitat von CDL](#)

Das ist Schmarrn, den du an der Stelle- egal wie gut gemeint - schreibst. Solange ich Diskriminierung behinderter Menschen weder bezeuge, darüber lese, davon höre, noch selbst erlebe, weiß ich nicht, dass es diese gibt. Das ist dann auch keine Frage einer Intuition, die magischerweise in Wissen mündet.

Menschen mit und ohne Behinderung wachsen aber ja nicht im luftleeren Raum auf, sondern sind Teil dieser Gesellschaft, in der Exklusion an vielen Stellen als normal erachtet und hingenommen wird. Ergo ist allen auch ganz allgemein klar, dass es Diskriminierung verschiedenster Gruppen gibt.

Wer dann darüber hinaus einer von Diskriminierung besonders häufig betroffenen Gruppe angehört (Menschen mit Behinderung, PoC, queere Menschen, ...) weiß

unabhängig davon, was individuell tatsächlich erlebt wird, dass man Teil einer besonders häufig diskriminierten Gruppe ist. Auch das ist keine Frage der Intuition.

Ich sehe durchaus Einschränkungen von behinderten Personen. Ist das Diskriminierung?

Z.B. könnten Gehbehinderte nicht bei uns unterrichten, weil die meisten Klassenräume nur über Treppen erreichbar sind und es keine Aufzüge gibt.

Oder wenn Bahnhöfe nicht für Rollstuhlfahrer geeignet sind, weil die Aufzüge mal wieder defekt sind.

Leider gibt es auch noch überall Idioten wie Rassisten oder eben auch Leute, die sich über Behinderungen lustig machen. Da kann die Gesellschaft nichts für, ist aber leider Tatsache.

Wir haben z.B. einen Kollegen mit einer Gehbehinderung, so dass er eine komische Gangart hat. Diese wird manchmal von Schülern nachgeäfft. Ist das Diskriminierung?

Beitrag von „Magellan“ vom 21. März 2025 16:55

Nein, das ist Nachäffen. Machen Schüler mit allen, auch mit den Schönsten und Nettesten.

Solange du an den irdischen Leib gefesselt bist, wird den immer irgendwer lächerlich finden. V.a. dann, wenn letzterer in einer weniger mächtigen Position als das Gegenüber ist.

Beitrag von „CDL“ vom 21. März 2025 18:45

Zitat von fachinformatiker

Ich sehe durchaus Einschränkungen von behinderten Personen. Ist das Diskriminierung?

Z.B. könnten Gehbehinderte nicht bei uns unterrichten, weil die meisten Klassenräume nur über Treppen erreichbar sind und es keine Aufzüge gibt.

Oder wenn Bahnhöfe nicht für Rollstuhlfahrer geeignet sind, weil die Aufzüge mal wieder defekt sind.

Leider gibt es auch noch überall Idioten wie Rassisten oder eben auch Leute, die sich über Behinderungen lustig machen. Da kann die Gesellschaft nichts für, ist aber leider Tatsache.

Wir haben z.B. einen Kollegen mit einer Gehbehinderung, so dass er eine komische Gangart hat. Diese wird manchmal von Schülern nachgeäfft. Ist das Diskriminierung?

Was genau hat dein Beitrag mit meinem Beitrag zu tun, dass du diesen zitierst? Sind die Fragen in deinem Beitrag an mich adressiert? Wenn ja: Warum?

Zitat

Leider gibt es auch noch überall Idioten wie Rassisten oder eben auch Leute, die sich über Behinderungen lustig machen. Da kann die Gesellschaft nichts für, ist aber leider Tatsache.

Wir alle sind „die Gesellschaft“ , inklusive der Idioten oder Rassisten, die du davon abgegrenzt betrachten möchtest, die aber definitiv viel zu viele sind als dass das angemessen wäre. Insofern können wir als Gesellschaft dann auch etwas für die Vielzahl an Rassisten, die manche von uns offenkundig lieber rhetorisch ausgrenzen als effektiv etwas dagegen zu tun, was Rassismus reduziert, für den wir als Gesellschaft mitverantwortlich sind.

Beitrag von „CDL“ vom 21. März 2025 18:51

[Zitat von Magellan](#)

Nein, das ist Nachäffen. Machen Schüler mit allen, auch mit den Schönsten und Nettsten.

Ja und nein. Letztlich hat gerade das Nachäffen körperlicher Behinderungen oft auch etwas mit einem bestimmten Klima und einer bestimmten Haltung zu tun, in der es als nicht so schlimm erachtet wird Behinderungen nachzuäffen, ins Lächerliche zu ziehen, als dumm zu bezeichnen. In demselben Klima werden z.B. queere Menschen oder auch PoC regelmäßig entwertet im Namen des Späßes, weil das Gruppen sind, bei denen viele in der Gesellschaft dies unwidersprochen hinnehmen, solange sie nicht selbst betroffen sind. Insofern ist dieses Nachäffen dann eben doch zumindest ein Hinweis auf zugrundeliegende Haltungen, die Diskriminierung begünstigen bis tolerieren.

Beitrag von „Magellan“ vom 21. März 2025 19:10

Ja, da hast du recht! [CDL](#)

Beitrag von „MarieJ“ vom 22. März 2025 10:10

Mal zurück zur Frage der TE:

Es kam bereits der Rat, möglichst offen - ich würde denken sogar offensiv - mit der körperlichen Auffälligkeit umzugehen.

Falls man Lust drauf hat, kann man auch Quatsch damit machen z. B. mal im Piratenlook mit Augenklappe auflaufen.

Ich habe gute Erfahrung damit gemacht, sehr deutlich meine Makel und Fehlerhaftigkeiten zu offenbaren. Bisweilen muss man dennoch blöde Bemerkungen oder sogar Häme einstecken, für die es - unabhängig von tatsächlichen Auffälligkeiten - nur den Rat geben kann, es nicht persönlich zu nehmen. Da arbeiten sich evtl. die SuS an dir ab, um Frust abzubauen oder Ähnliches.

Gleichwohl ist's dann m. E. geboten, in ein Gespräch darüber zu gehen, dass verbale Verletzungen sehr schlimm sein können und keinesfalls in Ordnung sind, auch wenn man selbst damit klarkommt.

Ich schmeiße jedenfalls konsequent Leute sofort aus dem Unterricht, die sich in irgendeiner Form über Mitschüler:innen lustig machen oder diese beleidigen und zwar zunächst ohne Diskussion - die kommt dann später.

Die ganzen Dinge sind aber natürlich auch sehr altersabhängig, ich habe es vornehmlich mit SuS ab Klasse 8 zu tun.

Beitrag von „Gymshark“ vom 21. Mai 2025 19:34

Der aktuelle Fall um die Carl-Bolle-Grundschule in Berlin ließ mich noch einmal an diesen Faden erinnern. Ich bleibe weiterhin der Meinung, dass Gemeinsamkeit im Anderssein zwar ein wichtiges Ziel in der pädagogischen Arbeit und im gesellschaftlichen Miteinander sein sollte,

dass man aber realistisch genug sein muss, dass wir auch im Jahr 2025 da noch nicht sind und man als jemand, der "anders" aussieht oder sich verhält, leider immer noch damit rechnen muss, ausgegrenzt und verunglimpft zu werden.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 21. Mai 2025 20:36

Was hat die sexuelle Orientierung mit einer körperlichen Beeinträchtigung /Anderssein zu tun?

Beitrag von „Gymshark“ vom 21. Mai 2025 20:55

Zitat von chilipaprika

Was hat die sexuelle Orientierung mit einer körperlichen Beeinträchtigung /Anderssein zu tun?

Sexuelle Orientierung ist wie körperliche Fähigkeit Teil der menschlichen Identität. Anderssein bezieht sich wiederum auf identitäre Merkmale, die in der Abgrenzung zum Rest einer abgrenzbaren Gruppe oder sogar einem gesamten System nur bei einem kleinen Teil seiner Mitglieder vorzufinden sind.

Dieses Anderssein kann dann wiederum zu Diskriminierungserfahrungen führen, wenn Mitglieder der Gruppe oder sogar des gesamten Systems das Anderssein abwerten und dem Individuum rein auf Basis seiner Identität die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Miteinander absprechen.